

UNSERE STADTTTEILE

www.waz.de/bochum

KOMPAKT

Neues aus den Bochumer Stadtteilen

Quartiersentwicklung macht Sommerpause

Hofstede. Nachdem die ersten Veranstaltungen der altersgerechten Quartiersentwicklung wieder gestartet sind, geht die Quartiersentwicklung in Hofstede bis zum 12. August in die Sommerpause. Danach wird das neue Halbjahresprogramm mit Veranstaltungen, die den vorgegebenen Hygienemaßnahmen entsprechen im Johanneshaus weitergeführt. Auch die Quartierswerkstatt zur Gestaltung neuer Projekte gemeinsam mit den Bewohnern wird fortgesetzt.

Blutspenden mit Terminreservierung

Weitmar. Das DRK bittet besonders während der Ferien um Unterstützung bei den Blutspenden: Zur Erhöhung der Sicherheit und um unnötige Wartezeiten zu verhindern, müssen Termine reserviert werden für Sonntag (26.) in Weitmar, 11 bis 15 Uhr im Matthäushaus, Matthäusstraße 5.

<https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de/m/Matthaeushaus>

SERVICE

POLIZEI

Polizeiwache Mitte (Innenstadt): Tel. 0234 / 909-31 21.
Polizeiwache Ost (Langendreer, Gert-he): Tel. 0234 / 909-33 21.
Polizeiwache Südost (Querenburg, Altenbochum, Stiepel): Tel. 0234 / 909-35 21.
Polizeiwache Südwest (Linden, Dahlhausen, Weitmar): Tel. 0234 / 909-34 21.
 In Notfällen immer die 110 wählen!

RAT & HILFE

Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V.: Beratungstermine nach telefonischer Absprache: Tel. 02302/ 27 77 19.
Alzheimer-Gesellschaft Bochum: 9-14 Uhr, Beratung, Tel. 0234/ 33 77 72.
Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e. V. Bochum: Tel. 0234/ 68 10 20, krebs-selbsthilfe-beratung-bo@t-online.de, www.krebsberatung-bochum.de.
Anonyme Alkoholiker: ☎ 0178/ 283 07 23.

KIRCHEN

Lutherkirche: So, 11 Uhr, Open-Air-Gottesdienst, am Stadtpark, Klinikstraße 10.

KINO-ECKE

OPEN-AIR-KINO
 Moritz-Fiege-Straße 1
Bohemian Rhapsody, Sa. Rammstein: Paris, So.
 Einlass ab 20 Uhr, Filmstart bei Anbruch der Dunkelheit.
 Karten: www.fiege-kino.de

SO ERREICHEN SIE UNS STADTTTEIL-REDAKTION

Redakteure
 Gernot Noelle 0234 966-1434
 Sabine Vogt 0234 966-1496
 Ralf Drews 0234 966-1437
 Fax 0234 966-1448
 E-Mail stadtteile.bochum@waz.de
 Adresse Huestraße 25, 44787 Bochum

Spike führt nach Not-OP neues Hundeleben

Französische Bulldogge übersteht aufwendige Operation gut. Dessen neue Lebensqualität erfreut alle Helfer. Das Tierheim Bochum sucht für den Rüden nun ein neues Zuhause

Von Timo Gilke

Querenburg. Spike zieht an der Leine. Kaum ist das Tor des Tierheims Bochum geöffnet, steuert die zweijährige Französische Bulldogge seine Besucher zielstrebig an, wirft sich auf die Wiese, lässt sich den Bauch kraulen. Von Erschöpfung und Atemnot ist auf Anhieb nichts mehr zu erkennen. „Aktuell müssen wir ihn eher bremsen“, erzählt Sabine Srock, stellvertretende Leiterin des Tierheims, lachend.

Auch Dr. Meike Diessner und die medizinische Fachangestellte Lucia Langer von der „Praxis für integrative Orthopädie“ freuen sich beim Anblick des operierten Tieres: „Das ist kein Vergleich zu vorher. Er ist deutlich flotter und man spürt seine Lebensfreude.“ Nun wird ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die sich mit der Hunderasse gut auskennen, gesucht.

Noch vor etwas mehr als zwei Wochen war der Rüde kaum lebensfähig, hätte die wenigen Meter vom Tor zur Bank nicht geschafft. Eine aufwendige Operation am 3. Juli rettete Spike und ermöglicht ihm nun hoffentlich einen fast normalen Hundealltag.

Hund entstammt einer „Qualzucht“

Gänzlich beschwerdefrei wird sein Leben nicht verlaufen, denn Spike entstammt einer „Qualzucht“, erklären die engagierten Helfer. „Kurzköpfige“ (brachyzephal) Hunde – dazu gehören unter anderem Mops, Französische und Englische Bulldogge – seien besonders anfällig für Probleme der oberen Atemwege, bekommen zu wenig Luft.

„Uns war sofort klar, dass wir Spike aufnehmen, als seine vorherigen Besitzer ihn zu uns brachten“, berichtet Sabine Srock. „Der Tierarzt stand im Vordergrund. Wäre



Leckerchen für den genesenen Hund Spike (v.l.) Lucia Langer und Dr. Meike Diessner von der Praxis für Integrative Orthopädie, und Sabine Srock vom Bochumer Tierheim. Die Praxis hat die Not-OP für Hund Spike finanziert.

FOTO: GERO HELM / FUNKE FOTO SERVICES

unser Spendenaufruf nicht erfolgreich gewesen, hätten wir die Kosten für die OP auch selbst übernommen. Das hätte jedoch eine Lücke ins Budget gerissen, mit dem wir nun fünf, sechs andere Tiere versorgen können.“

Praxis übernimmt OP-Kosten

Dr. Meike Diessner wurde auf den Spendenaufruf des Tierschutzvereins Bochum, Hattingen und Umgebung und auf Spikes Schicksal aufmerksam. Sofort beschlossen sie

und Arzt-Kollege Dr. Rosenthal, dass die gemeinsame Bochumer Praxis für die Operation aufkommen werde. Dafür wurde Spike zu Christoph Pilarski nach Dortmund gebracht, der den aufwendigen Eingriff u.a. mit Laser-Technik durchführte.

Rüde kam ins Tierheim zurück

Selbst der Tierarzt habe gesagt, dass er „so einen schlimmen Fall lange nicht gesehen habe“, berichtet Srock. „Sein Rachenbereich war extrem eng, Spike wurde als Risikopatient eingestuft und blieb zur Beobachtung länger in Dortmund.“ Nachdem es zwischenzeitlich zu Komplikationen kam, da sich das OP-Gebiet entzündet hatte, ging es noch einmal zurück in die Tierarzt-Praxis. Dort bekam die Bulldogge ein anderes Antibiotikum, erholte sich in der Folge schnell und „eroberte die Herzen in der Praxis“.

Kontakt für Interessierte

■ Wer mit den Bedürfnissen und Eigenschaften von Französischen Bulldoggen vertraut ist und Spike ein neues Zuhause geben möchte, kann **Kontakt zum Tierheim Bochum** aufnehmen.

■ Die Beratungen erfolgen Corona-bedingt weiterhin telefonisch unter 0234/29 59 50 oder per E-Mail an info@tsv-bochum.de. Dann werden auch **Termine für einen Besuch** ausgemacht.



Sabine Srock, stellvertretende Leiterin des Bochumer Tierheims

„Aktuell müssen wir ihn eher bremsen.“

einer adäquaten Haltung nicht gegeben sind. Ein fataler Fehler ist es aus meiner Sicht, dass viele Menschen nur nach dem ‚Niedlichkeitsfaktor‘ gehen.“

„Qualzuchten“, bei denen „Welpen zu besonders attraktiven Preisen für wenige Hundert Euro im Internet, auf Parkplätzen oder Hinterhöfen angeboten werden“, dürfe man nicht unterstützen.

Vorab informieren

Über die Bedürfnisse der einzelnen Rassen sollte man sich vorab informieren, etwa „über den Tierschutzverein, Zuchtverbände oder Tierärzte. Im Fall von Spike bin ich sehr zuversichtlich und glücklich über den guten Verlauf der OP und das wir mit unserer Praxis ein bisschen helfen konnten.“ Nachdem er endlich Lebensqualität hat, hoffen alle Beteiligten auf ein geeignetes Zuhause für Spike.

Hiltroperin wird 104 Jahre alt

Paula Klüner feiert im Jochen-Klepper-Haus. Sie wohnt ihr ganzes Leben lang an der Bergener Straße und möchte die Nachbarschaft nicht missen

Hiltrop. Paula Klüner wohnt seit 104 Jahre an der Bergener Straße in Hiltrop – also ihr Leben lang. Und genauso alt ist sie jetzt geworden. Vor sechs Jahren zog sie ins Jochen-Klepper-Haus (Bergener Straße), dem Seniorenheim der Diakonie Ruhr. Auch ihre damalige Grundschule lag an dieser Straße. „Hier habe ich mich immer wohl gefühlt – und ich bin froh, meine letzten Jahre hier verbringen zu können“, betont die Jubilarin. Eigentlich feiert sie ihren Geburtstag immer mit ihren zahlreichen Angehörigen – darunter zehn Enkel und neun Ur-enkel. „Das geht ja in diesem Jahr

nicht, aber dann kommen die eben so nach und nach – ich hab’ ja Zeit“ und freut sich schon jetzt auf die Besuche der nächsten Tage.

Eine Tochter lebt seit 1962 in der Schweiz – diese hat sie regelmäßig besucht, was aktuell wegen Corona nicht möglich ist.

Paula Klüner erinnert sich gerne an die geselligen Zusammenkünfte im Ortsteil, wie Karnevalsfeiern und Handarbeitstreff bei der Awo oder den Familien-Club in der Gaststätte „Nordpol“. In ihrem Kegel-Club „Die flotten Bienen“ hat sie noch mit gekegelt, als sie bereits über 90 Jahre alt war.



Stolze 104 Jahre alt ist Paula Klüner geworden. FOTO: JOCHEN-KLEPPER-HAUS

100. Geburtstag wird im Kreis der Familie gefeiert

Jubilar Rudolf Dittrich ist politisch interessiert

Linden. Rudolf Dittrich, Rudolf Dittrich, ehemaliger Sonderschullehrer der Drusenbergschule, feiert am heutigen Samstag seinen 100. Geburtstag bei guter Gesundheit, jedoch wegen Corona nur im Kreis seiner Familie. Seine Frau, seine Kinder und Schwiegerkinder und die sechs Enkel gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Glück und Vergnügen an seinem Garten, den Spaziergängen in seiner Nachbarschaft und der Teilhabe am politischen Geschehen durch die Lektüre der WAZ. Seine Gäste freuen sich, diesen Tag mit dem Jubilar begehen und feiern zu können.



Rudolf Dittrich wird heute 100 Jahre alt. MONIKA DITTRICH